



Statement für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Ratssitzung vom 23.06.22 zur Mittelfreigabe für die Installation Raumlufotechnischer Anlagen in den Nettetalen Schulen

Raumlufotechnische Anlagen (RLT-Anlagen) mit Wärmerückgewinnung – das ist eine nachhaltige Lösung zur Verbesserung der Innenraumlufthygiene an unseren Schulen. Einmal aus aktueller Dringlichkeit. Die Coronapandemie ist noch nicht vorbei, ja wir befinden uns momentan wieder in einer neuen Welle. Und niemand weiß, wie es im Herbst und Winter werden wird. RLT-Anlagen wirken aber weit über die Coronapandemie hinaus, auch wenn wir Corona hoffentlich bald im Griff haben. Viren und Bakterien wird es weitergeben, Influenza-Wellen werden z.B. bleiben.

Bei RLT-Anlagen können wir mehrere Aspekte sinnvoll miteinander kombinieren:

1. Eine wirksame Reduzierung der Virenbelastung und der Keimbelastung generell.
2. Einen hohen Wohlfühlkomfort in den Schulen, weil gerade in der kühleren Jahreszeit das Auskühlen der Klassenräume durch das Fensterlüften entfällt.
3. Eine bessere Energiebilanz durch Wärmerückgewinnung – ein wichtiger Baustein für die einstimmig vom Rat im September letzten Jahres beschlossenen „Klimaschutzoffensive für Nettetal“.
4. Eine Steuerung des Co₂-Gehalts in den Klassenräumen, der für ein optimales Lernklima von großer Bedeutung ist.

Ja, wenn man sich die beiden Varianten A für alle Schulräume und B nur für dauerhaft genutzte Räume ansieht: Es ist viel Geld, das wir hier trotz der erwarteten Förderung in die Hand nehmen müssen. Aber die genannten Argumente sollten uns das für unsere Kinder und Enkel Wert sein! Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte verbringen weit mehr als 30% ihrer Tageszeit an den Schulen.

In der Abwägung der beiden Varianten treten wir für die Variante B ein. Unsere Argumente: Diese kleinere Lösung mit 202 Schulräumen ist schon ambitioniert genug. Die Kosten sind im Vergleich niedriger. Wir kommen damit schneller in die Ausschreibung, weil nicht EU-weit erforderlich. Und diese Variante lässt sich dadurch schneller umsetzen – das ist es, was jetzt entscheidend ist! Nämlich die Umsetzung einer sinnvollen und nachhaltigen Maßnahme zur Verbesserung der Raumlufthygiene an unseren Schulen. In der Coronapandemie, aber auch darüber hinaus. Das schließt nicht aus, in einem zweiten Schritt im Sinne der Variante A auch die verbliebenen nicht dauerhaft genutzten Schulräume mit RLT-Anlagen nachzurüsten.

Studien und Forschungsergebnisse der letzten Monate belegen, dass wir mit den dezentralen RLT-Anlagen einschließlich Wärmerückgewinnung auf dem richtigen Weg sind. Nur einige Beispiele:

1. In der Stellungnahme des Arbeitskreises Klimatechnik „Lüftung unter Pandemiebedingungen“ (vom 30.01.2022) wird der Einsatz von RLT-Anlagen einschließlich Wärmerückgewinnung als „nachhaltige, relativ schnell zu realisierende und dauerhafte Lösung im Bestand, auch nach dieser Pandemie“ empfohlen.
2. Ein aktuelles Forschungsprojekt in Bayern mit dem Titel „Sicheres Klassenzimmer“. In 233 Klassenzimmern wurde ein Vergleich zwischen konventionellem Lüften, mobilen Raumlufffiltern und dezentralen RLT-Anlagen gezogen. Das Fazit: „Gute Ergebnisse erzielen nur dezentrale Lüftungsanlagen.“
3. Die genannten Ergebnisse bestätigen die Empfehlung des Umweltbundesamtes in der Stellungnahme zu Lüftungskonzepten aus dem Oktober letzten Jahres. Zitat: „Im Sinne einer dauerhaften Verbesserung der Innenraumluft und der Prävention gegen künftige luftübertragbare Infektionskrankheiten erscheint die zunehmende Ausstattung von Schulen mit fest installierten Lüftungsanlagen bzw. RLT-Anlagen mit Option auf Wärmerückgewinnung als nachhaltige gesellschaftliche Investition.“



Ich wiederhole: **Eine nachhaltige gesellschaftliche Investition.** Eine Investition weit über die Coronapandemie hinaus. Eine Investition für mehr Infektionsschutz an unseren Schulen, für bessere Luft, für eine bessere Energiebilanz und für ein optimales Lernklima durch die Regulierung der Co2-Konzentration in den Klassenräumen.

Abschließend ein Dank an alle beteiligten in der Verwaltung, die das sehr komplexe Thema in vielen Wochen und Monaten aufbereitet haben. Allen voran dem NetteBetrieb und dem Team von Herrn Pergens. Es gab eine politische Prioritätensetzung. Laufende Arbeiten mussten zurückgestellt werden, um die erforderlichen Vorarbeiten zu leisten. Eine Vielzahl an Fragen und Bitten um vertiefte Informationen wurden kompetent beantwortet. In den Augen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ist das Thema sehr gut vorbereitet und nun entscheidungsreif. Wir sind für die Freigabe der Mittel zur zügigen Umsetzung der Variante B.